

# STATISTISCHE BERICHTE



10. MRZ. 2009 *Schm*

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/79/32

Erschienen am 4. September 1961

Signatur ZS 1
3 F 2 4 b

Umsatzentwicklung  
ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher  
Ein- und Verkaufsvereinigungen  
im Juli 1961

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Entwicklung der Umsatzwerte ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher  
Ein- und Verkaufsvereinigungen 1)2)

Juli 1961

Durchschnitt<sup>3)</sup> 1954 = 100

Geschäftszweig	1960		1961		Veränderung in vH		
	Juni	Juli	Juni	Juli	Juli 61 gegen Juni 61	Juli 61 gegen Juli 60	7 Mon. 61 gegen 7 Mon. 60
Lebensmittel	209	195	242	230	- 5	+ 18	+ 15
Tabakwaren	150	149	157	154	- 2	+ 3	+ 5
Textilwaren	162	195	170	214	+ 26	+ 10	+ 10
Schuhe	113	76	113	113	0	+ 49	+ 5
Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik	189	183	201	206p	+ 3p	+ 13p	+ 13p
Drogeriewaren	233	224	253	251	- 1	+ 12	+ 9
Bäckereibedarf	162	159	172	168	- 2	+ 6	+ 8
Fleischereibedarf und Häuteverwertung	162	160	191	174	- 9	+ 9	+ 10
Landwirtschaftliche Erzeug- nisse und Bedarfsartikel aller Art	122	122	133	128	- 3	+ 5	+ 1

p = vorläufige Zahl

- 1) Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/28 (Schnellbericht) und V/37 (Meßziffernbericht) veröffentlicht.
- 2) Bis Dezember 1960 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab Januar 1961 Bundesgebiet ohne Berlin.
- 3) Berechnet aus den Angaben für 12 Monate.

Im Juli 1961 lagen die Umsätze der an der Berichterstattung teilnehmenden gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen über dem im entsprechenden Vorjahrsmonat erzielten Niveau. Die Wachstumsraten waren bei 5 von insgesamt 9 Geschäftszweigen stärker als im Juni. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Preise in den meisten Branchen höher lagen als vor einem Jahr, so daß die Zunahmen - zu konstanten Preisen gerechnet - etwas geringer waren als die aus den Umsatzwerten ermittelten Steigerungssätze. Der Umsatzverlauf vom Juni zum Juli 1961 war demgegenüber meist durch Rückgänge gekennzeichnet. Bei der Gegenüberstellung der Lieferungen von Januar bis Juli 1961 und 1960 ergeben sich bei sämtlichen Geschäftszweigen höhere Umsätze als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs.

Eine besonders hohe Umsatzzunahme gegenüber Juli 1960 konnten die Einkaufsvereinigungen des Schuhwaren-Einzelhandels erzielen (+ 49 vH). Diese kräftige Ausweitung erklärt sich weitgehend daraus, daß die Umsätze vom Juni zum Juli 1961 konstant geblieben sind, während sie in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres eine rückläufige Tendenz hatten (- 33 vH). Auch bei den Einkaufsgenossenschaften des Lebensmitteleinzelhandels ergab sich im Vergleich zum vorjährigen Juli eine starke Umsatzsteigerung (+ 18 vH). Beachtliche Mehrumsätze meldeten ferner die Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels mit Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik (+ 13 vH), der Drogisten (+ 12 vH), die Textileinkaufsverbände (+ 10 vH) und die Einkaufsgenossenschaften des Fleischerhandwerks (+ 9 vH). Ebenfalls höhere Lieferungen gegenüber Juli 1960 erzielten die Einkaufsgenossenschaften des Bäckerhandwerks (+ 6 vH), die landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen (+ 5 vH) und die Einkaufsgenossenschaften des Tabakwaren-Facheinzelhandels (+ 3 vH).